

**Lösungen**

**der Dezember-Probleme**

**13161** Dr. P. Jaeger. Verführung: 1. Dd5? (2. Tg4♣) Sf6 3. Df5♣ 1. ... Sf2 2. e3♣ 1. ... Sxg5 2. Dxg5♣ 1. ... Dxd5 2. Sxd5♣, aber 1. ... dxe2! – Lösung: 1. Dxd3! (2. Df3♣) Se~ 2. Tg4♣ 1. ... Sf6 2. Tf5♣ 1. ... Sf2 2. De3♣ 1. ... Sxg5 2. Lxg5♣ 1. ... Da3 2. Sd5♣ 1. ... Lxd3 2. Sxd3♣ 1. ... Le3 2. Dxe3♣. Einerseits das Mikulcak-Thema (ein bestimmter wZug als Drohung [2. Tg4] findet seine Widerlegung, während er, in die Sekundärphase verlegt, Erfolg hat), andererseits 3× Mattwechsel (auf jeweils dem gleichen Feld) und 1× Paradowechsel. – PG: «Fortgesetzte Verteidigung des Se4, mehrere Matt- und Paradowechsel.» (Ähnlich auch GS.) – WL: «Eine generöse Einleitung und überraschende Fortsetzungen!» – HJS: «Ein sehr reichhaltiger Zweizüger, wie es sich für ein Lösungsturnier gebührt. Ein kleiner Verräter: sBd2.»

**13162** A. N. Pankratiev. Satz: 1. ... T / Lxd5 2. Sc4 / Sd7♣. – Verführung: 1. Sf4? (2. Sd7♣) gx6 / Le6 2. Sc4 / Txe6♣, aber 1. ... Txd5! – Lösung: 1. Le6! (2. Sc4♣) Sd6 / Td4 / Kd6 2. Sd7 / Lf4 / Lf4♣. – WL: «Ein imposanter Zweizüger.» – GS: «Fluchtfeldgebender Schlüssel.» – HJS: «Das schwächste Stück der guten Serie! Die sBa5 und e4 zeigen den Lösungsweg sofort auf.»

**13163** Dr. B. Kozdon. 1. Tc3! (droht, z. B. nach 1. ... Tgx3, 2. Td6 + Lxd6 / Kxe4 3. Sf6 / Td4♣) 1. ... Ta4 2. Tc5 + Lxc5 / Kxe4 3. Sc3 / Te5♣ Echo zum Drohschach. 1. ... Lc5 2. Td3+! Lxd3 / Kxe4 / Ld4 3. Sc3 / Tf4 / Txd4♣ 1. ... Lc4 2. bxc4 + Kxe4 3. Tf4♣ 1. ... Kxe4 2. Tf4+ Kd5 3. Td4♣ 1. ... Ld3 2. Txd3+ Kxe4 3. Tf4♣. Auf das Schlagen des Se4 im 2. Zug von Schwarz folgen in 3 Varianten drei verschiedene Turmmatts (Td4, Te5, Tf4). – Der sTh3 ist keineswegs überflüssig, wie da und dort geargwohnt wurde, sondern verhindert nach 1. ... Lc4 den sonst möglichen Dual 2. Txc4 (Th1+!). – WL: «Von A bis Z begeisterndes Problemschach!» – GS: «Reichhaltige Abspiele.» – HJS: «Sehr interessantes, reichhaltiges Mattgefüge, bei welchem das in Reserve stehende S-Mattfeld c3 vorerst einmal verstellt wird! Für BK ganz ungewohnt: bei 2sTT und 2sLL erscheint kein einziger Nowotny!»

**13164** A. J. Lobussow. Die groben Versuche 1. Tc4+? bzw. 1. Sd3+? scheitern an 1. ... Sxc4+ bzw. Sxd3! – Lösung: 1. La2! droht sehr versteckt 2. Db1! (3. Db4♣) Sg1+ / Sd4+ 3. Dxg1 / cxd4♣. 1. ... Dh7 2. Sd3+! Sxd3 3. Tc4♣ (2. Tc4+? Sxc4! 3. Sd3+ Dxd3!) 1. ... Dh4 2. Tc4+! Sxc4 3. Sd3♣ (2. Sd3+? Sxd3! 3. Tc4+

Dxc4!) Zweimal Somoff-Thema (auch Thema B genannt), wenn Punkt d5 ins Auge gefasst wird. – Der Versuch 1. Kf1, der an 1. ... Dg5! scheitert, forderte erstaunlich viele Löseropfer. – PG: «Subtile Ablenkung der sD von der e-Linie.» (Ähnlich GS.) – WL: «Eine eigenwillige Aufgabe!» – HJS: «Wieder ein Meisterwerk des grossen Könners Lobussow, der immer wieder neue Impulse in das so oft schon totgesagte Dreizügergebiet zu bringen versteht. Hier ist neben den versteckten Riposten der sD die Einschaltung des exponierten wK besonders bemerkenswert.»

**13165** C. Gamnitzer. Sofortiges 1. Tc6 enthält noch keine entscheidende Drohung. Daher zuerst 1. Lf5! (2. Sc~♣), was 1. ... gx6 erzwingt. Dank dem schnittpunktüberschreitenden Opferschlüssel ist nun 2. Tc6! sehr effektiv, denn es droht 3. Dxe5+ Kxe5 4. Sd7♣; 2. ... Tgx7 aber gestattet 3. Se4+ Kxd3 4. Sdf2♣ MM. – PG: «Muster matt nach opferreichem Spiel. Sehr knifflig, vor allem der 2. Zug! Was habe ich da nicht alles versucht.» – WL: «Eine hochkarätige Komposition! Schon lange war ich auf der heissen Spur; richtig gezündet hat sie erst heute.» – GS: «Weglenkung des sTg2 und Fernblock auf f5.» – HJS: «Ein sehr effektvolles w/s Vierspringermatt in der Brettmitte nach einem überraschenden Spielverlauf mit einem tollen 2. Zug des Weissen.»

**13166** G. Jahn. Wenn 1. Tb8, so 1. ... a2 2. Ta8 al 3. Txa1 Lb7! – Daher 1. d4! (2. Th3 3. Th8♣) La6! 2. Tb8+ Lc8 3. Ta8!

a2 (was sonst?) 4. Txa2 Lb7 5. Th2 Ld5 6. Th8+ 4. ... La6 5. Txa6 Kc8 6. Tb6 Kd8 7. T♣. – PG: «Das hingegen löste ich auf Anhieb; dieses T/L(+B)-Duell ist doch recht elementar.» – JM: «Recht amüsant.» – HJS: «Eine etwas grausame Abschachtung des kargen Materials auf einem Peri-Wege.»

**13167** F. Pachl. a) 1. Tb5 Tc8 2. Tb4 Le6♣ b) 1. Lc2 Lf1 2. Lxb3 Tf4♣. – JM: «Perfekte Analogie! Eine überzeugende Darstellung.» – GS: «Blocks und Fesselungen.» – HJS: «Sehr hübsche analoge Spiele, mit 2 MMs und gar nicht leicht zu sehen. Preisverdächtig!»

**13168** B. Stucker. a) 1. Dc5? Tb4 2. ? – 1. ... Dc3! Tb4 2. Dc5 Lf3♣ – b) 1. Db5+? Tc6 2. ? – 1. Dd3! Tc6 2. Db5 Ta4♣ – c) 1. Db4? Tc8 2. ? – 1. Dd4! Tc8 2. Db4 Ta8♣. Dreimaliger schwarzer Tempoverlust. Von den wAkteuren fesselt jeder einmal die sD, hütet einmal 1–2 Felder und setzt einmal matt. – Sehr verbreitet war bei b), dass die Löser das sD-Schach übersahen und mit 1. Db5 Tb2 2. Dd3 Ta4 zum Ziel zu gelangen suchten. – JM: «Originell und attraktiv!» – GS: «Tempozüge der sD in der Fesselungslinie.» – HJS: «Gelungener dreifacher Tempoverlust der sD, stets im Angesicht eines sterilen Figurenklumpens in der NO-Ecke.»

**13169** H. Angeli. a) 1. La4 Tb4+ (A) 2. Kc3 Sf4 (B) 3. Lc2 Le1♣ (C); b) 1. Sf2 Sf4 (B) 2. Sd3 Le1 (C) 3. Sc5 Tb4♣ (A); c) 1. e3 Le1 (C) 2. Dc2 Tb4+ (A) 3. Kd3 Sf4♣ (B). «Vollständiger Dreierzyklus, ökonomische Letztform; nur wK und Bg5 sind Statisten, die Nebenlösungen

verhindern müssen. Alle Schlussstellungen mit MM!» (HA) – PG: «Ein sehr schöner Zyklus!» – HJS: «Ein hervorragender dreifacher Zyklus der wZüge, jeweils mattrain abgeschlossen.»

**13170** L. Makaronez. 1. Sxd4! (2. Da2+ Kc3 3. Sb5+ a(c)xb5+) 1. ... Se6/Sf5/Sh5 2. Sxe6/Sdxf5/Se2! ~ 3. Db5+ a(c)xb5+ 1. ... cxd4 2. Db5+ Kc3 3. Db3+ Lxb3+.

– HJS: «Gutes Selbstmatt mit gezieltem Schlüsselzug, der einen weiteren wStein auf das Mattzielfeld einschliesst.»

**13171** W. Naef. a) 1. Ke1 Tf5 2. De2 Tf2 3. Lxf2 (Tal) Txd1 (Lc8)†b) 1. Df2 Te5+ 2. Kf1 Te2 3. Lxe2 (Th1) Txg1 (Lf8)†.

– PG: «Feine Echomattspiele mit 2× angegriffenem Turm.» – GS: «Typische Circe-matt.» – HJS: «Phantastisches Circe-Echospiele, das zwar zwei volle Züge lang ganz uncircisch beginnt, dann aber zweimal in einem brausen-

den Circe-Finale auf der untersten Linie kulminiert.»

**Nachtrag zu Problem 13128 von M. Hoffmann.**

Wir schulden unsern Lösern noch die Autorlösung und den Hinweis auf die eingegangenen Nebenlösungen. Gemeint war 1. Kc3 Kal 2. Kd3+ Kb1 3.–9. Zickzacklauf des wK bis g7 10. Kxh6+ 11. Kg7 12. Kg6+ 13. Kf6 14. Kxg5+ .. 18. Kxf4+ .. 22. Kxe3+ .. 26. Kd2+ 27. Tg(h)1 28. Txel 29. Txcl†.

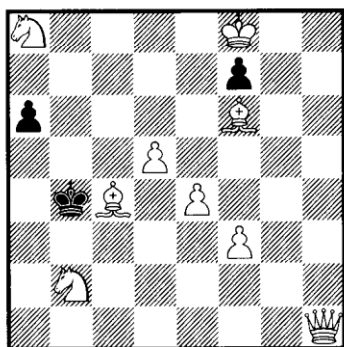
B. Schauer kürzt um einen Zug, indem er 14. Kf5+ zieht und den wK ohne weitere Bauernschläge nach c3 zurückführt mit der Folge 20. Kb4+ 21. Lh7 22. Lg8+ 23. h6 24. h7 25. Lxal 26. Ka3 27. La2+ 28. h8D†.

G. Jahn kürzt am stärksten ab mit 12. Kf7! Kxa2 13. Ke7+ Kb1 mit Matt spätestens im 22. Zuge. – Leider hat sich die Version vom Januarheft 1989 als unlösbar erwiesen.

**Vorbemerkungen zur Urdruckserie**

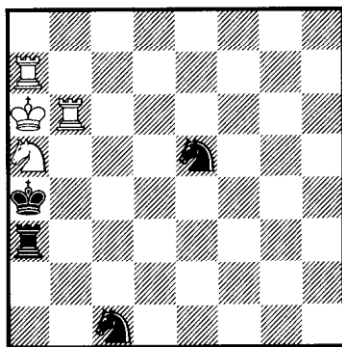
Zwei neue Mitarbeiter dürfen wir auch diesmal begrüßen: einmal den Bundesdeutschen Jürgen Thier aus Worms, den Verfasser eines zweizügigen Hilfsmatts, und Dr. Harald Schmid aus Wien, Autor der einzigen Märchenschachaufgabe. Die Bedingung Circe dürfte den meisten Lösern nun geläufig sein. Madrasi, eine indische Erfindung, bedeutet folgendes: wenn sich zwei gleichartige gegnerische Steine (wTb5/sTb8, wTf3/sTf1) beobachten, so lähmen sie sich gegenseitig, das heisst jeder verhindert, dass sich der andere bewegen kann und raubt ihm auch alle in die Ferne wirkende Kraft (Schachgebote, Fesselwirkung usw.). – Die Problemformerkürzel sind nachgerade in fast allen internationalen Problemspalten

13220 B. Borowik, Kiew



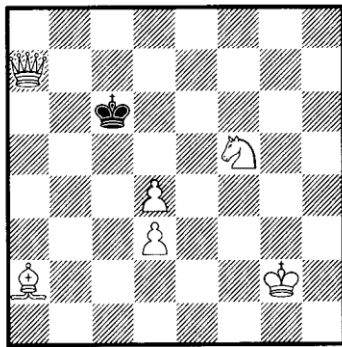
2+ 9+3

13221 M. Hoffmann, Zürich



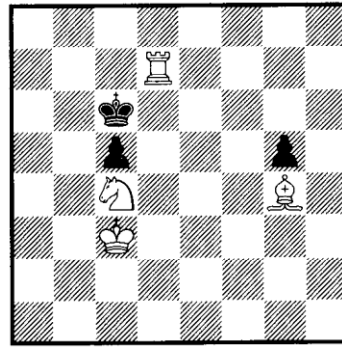
2+ 4+4

13222 G. Berlinger, BRD



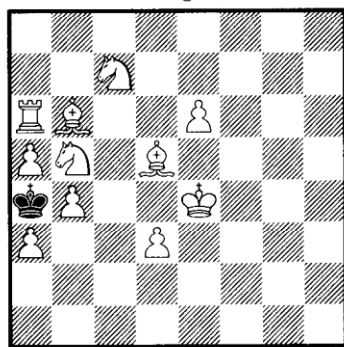
3+ 6+1

13223 A. Nievergelt, Bauma



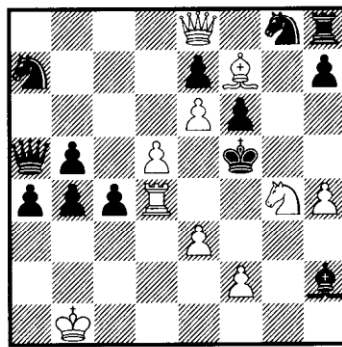
3+ 4+3

13224 G. Berlinger, BRD



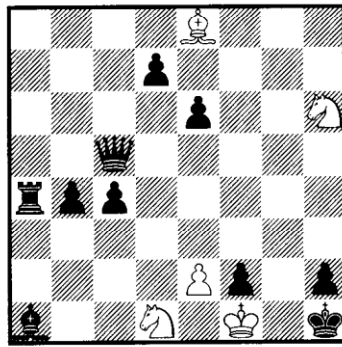
4+ 11+1

13225 B. Schauer, Gummersbach



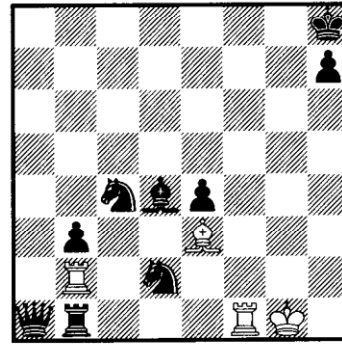
5+ 10+13

13226 Dr. J. Kupper, Zürich



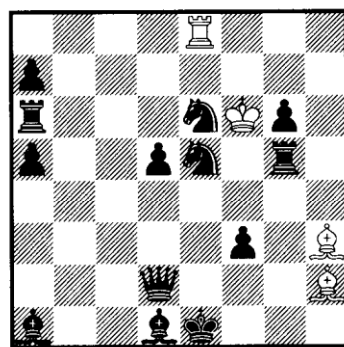
6+ 5+10

13227 J. Thier, Worms



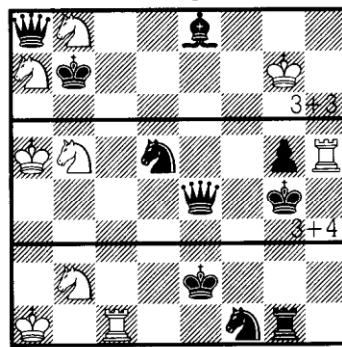
h+ 2, 2, 1; 1, 1 4+9

13228 A. N. Pankratiew, UdSSR



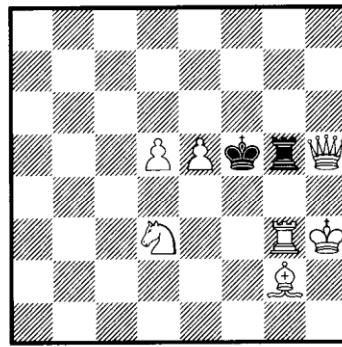
h+ 2, b) sKe4 4+13

13229a–c H. Angeli, Bolligen



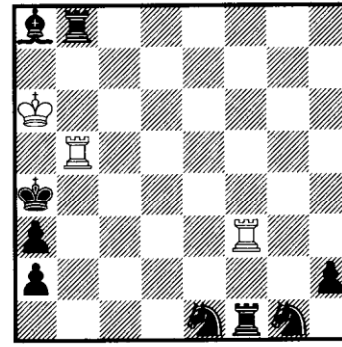
überall h+ 3, 2, 1; 1, 1 3+3  
überall ganzes Brett

13230 M. Zucker, DDR



S+ 5 7+2

13231 Dr. H. Schmid, Wien



h+ 3 Circe-Madrasi 3+9